

VORANMELDUNG JA ODER NEIN?

Viel geredet wurde und wird über die Voranmeldung zur Zulassung eines Studiums an einer österreichischen Universität. Ebenso wird eine Änderung der Inskriptionsfristen diskutiert. Fakt ist, dass die Voranmeldung zumindest für das kommende Sommersemester 2012 erhalten bleibt und dies auch TU-Studierende bzw. TU-Studieninteressierte betrifft.

Wir alle erinnern uns noch gut an die Einführung eines Voranmeldesystems für Studien an österreichischen Hochschulen im vergangenen Jahr. Die Umsetzung ließ zu wünschen übrig und bescherte so manchem das eine oder andere Problem. Mir persönlich passierte es, dass ich an der JKU Linz drei Mal vorangemeldet wurde, weil das System mein digitales Bild nicht hochladen wollte, und anstatt die Meldung „Daten gespeichert“ anzuzeigen, mich einfach wieder auf die Startseite verwies, wo ich der Meinung war, die Daten wurden NICHT gespeichert. Ein kurzer Telefonanruf reichte aber aus, und ich bekam alle notwendigen Informationen und eine kompetente, sehr hilfreiche Beratung.

Nun haben sich die ÖH und das Wissenschaftsministerium auf ein „Aus“ des Voranmeldesystems geeinigt. Stattdessen wird eine prognosestärkere Regelung präferenziert. Der Beginn der Inskriptionsfrist wird von den Rektoren der Universitäten in Absprache mit den jeweiligen Senaten festgelegt. Die Inskriptionsfrist soll aber österreichweit einheitlich am

5. September (WS) bzw. am 5. Februar (SS) enden. Die Nachfrist nach Ende der Inskriptionsfrist bleibt wie bisher bei 30. November (WS) bzw. 30. April (SS). Die Zulassung an Universitäten soll in Zukunft durch einen klar definierten Ausnahmekatalog vereinfacht werden. Ebenso wird von ÖH und Ministeriumsseite stark an neuen Studienberatungsangeboten gearbeitet. So wird die ÖH-MaturantInnen-Beratung weiter ausgebaut, der Studienchecker an Schulen bekommt ein neues Konzept und das Projekt „Studieren Probieren“ bietet InteressentInnen die Möglichkeit, Vorlesungen an der Universität zu „probieren“ und damit Uniluft zu schnuppern. Tatsache ist jedoch, dass die zuvor erwähnten Neuerungen bisher nur in Planung und noch nicht umgesetzt sind. Das heißt, für das kommende Sommersemester bleibt die Voranmeldung an der TU Graz bestehen. Wer im kommenden Sommersemester 2012 ein Bachelor-, Master, Zweit- oder Diplomstudium (Lehramtsstudium) beginnen möchte, muss sich für die Zulassung zu diesem Studium in der Zeit vom 1. Dezember 2011 bis 31. Jänner 2012 voranmelden. Für eine Fortsetzungsmeldung eines bestehenden Studiums ist eine Voranmeldung hingegen nicht erforderlich. Im Klartext bedeutet dies, schließt nun jemand beispielsweise sein Bachelorstudium im Wintersemester 2011/12 ab, und strebt danach ein Masterstudium an der TU Graz an, so hat er sich in der o.g. Frist über den Menüpunkt „Studienanmeldung“ in seiner TUGraz-online-Visitenkarte voranzumelden. Die allgemeine Zulassungsfrist für das kommende Sommersemester beginnt an der TU Graz am 13. Februar 2012. Erst ab diesem Zeitpunkt (bis Ende der Nachfrist am 30. April 2012) müssen die gesetzlich vorgesehenen Zulassungsbedingungen, wie Berufsreifepfung, Studienberechtigungsprüfung, Matura, Bachelorabschluss, etc. nachgewiesen werden. Selbstverständlich wird Euch die HTU Graz per Mail zum Thema Voranmeldung auf dem Laufenden halten!

Text: **Andreas Neuhold**

Interview: **Andreas Neuhold**

Wir alle kennen inzwischen Samuel K., der bei einer TV-Wettshow verunglückte und sich eine Querschnittslähmung zuzog.

Dominik, wie kam es zu deiner Behinderung?

Daran kann ich mich noch sehr gut erinnern. Ich fuhr mit meinem Motorrad heimwärts, als mir ein Reh vor die Maschine sprang. Bei dem Versuch, dem Reh auszuweichen, hat sich mein Vorderrad irgendwie in einer Rinne verkeilt, so dass ich vorne über die Maschine flog. Als ich die Augen aufschlug, sah ich die Misere. Mein nagelneuer Auspuff war kaputt, was mich im ersten Moment auch sehr geärgert hat.

Die Lähmung meiner Beine wurde mir erst später bewusst. Auf meinen Unfall folgten zwei Monate Krankenhausaufenthalt im LKH Klagenfurt, danach vier Monate Reha in der Rehabilitationsklinik Tobelbad. Das war vor sechs Jahren. Heute fahre ich ein Quad.

Wenn du dich an den Tag zurück erinnerst, als du dich an der TU Graz inskribiert hast und gleichzeitig an den Begriff „Barrierefreies Bauen“ denkst, wie hast du da das TU-Hauptgebäude in der Rechbauerstraße in Erinnerung?

Ich war bereits vor diesem Tag ein Mal im Gebäude, da ich Informationen zu meiner Studienberechtigungsprüfung benötigte. Wie alle anderen BesucherInnen, bin auch ich durch das Hauptportal in das Gebäude gekommen. Allerdings war es nicht einfach die Stufen davor zu überwinden. Dabei haben mich aber gleich hilfsbereite Menschen unterstützt.

Ich bin erst später drauf gekommen, dass es eine Rampe auf der Hofseite gibt. Eine Hinweistafel für RollstuhlfahrerInnen in der Nähe des Eingangsportals fehlt allerdings. Über diese Rampe kommt man zu einem Lift und so kann ich auch ohne Hilfe jedes Stockwerk und jeden Bereich des Hauptgebäudes erreichen.

Denke an deinen ersten Vorlesungstag an unserer Uni. Wie einfach war es für dich den richtigen Hörsaal zu finden?

Dazu muss ich erst einmal sagen, ich bin kein Orientierungsgenie. Meine erste Vorlesung war von Prof. Dr. Renhart („Grundlagen der Elektrotechnik“). Die Lehrveranstaltung fand im Hörsaal i7 in der Inffeldgasse 25D statt. Dieses Gebäude ist sehr ungeschickt konstruiert. Es handelt sich dabei nicht nur um ein

Einzelnachweise

ÖH-Pressaussendung vom 15.11.2011

<http://www.oeh.ac.at/blog/einigung-oeh-bmwf-uniko-abschaffung-der-voranmeldung/>

Studienanmeldungsinformation auf der Website der TU Graz

http://portal.tugraz.at/portal/page/portal/TU_Graz/Studium_Lehre/Studienanmeldung